Todesursachen – Beispiele und wichtige Aspekte

Pneumonie	Primär, hypostatisch, Aspiration, zugrunde liegende Ursache, Erreger **Sofern Folge von Immobilität oder Debilität,** die Ursache für die Immobilität oder Debilität
Infektion	Primär oder sekundär, Erreger **Sofern primär –** bakteriell oder viral **Sofern sekundär –** nähere Angaben zum primären Infekt
HWI	Lokalisation im Harntrakt, Erreger, zugrunde liegende Ursache **Sofern Folge von Immobilität oder Debilität,** die Ursache für die Immobilität oder Debilität
Nierenversagen	Akut, chronisch oder terminal, zugrunde liegende Ursache, z.B. Hypertonie, Arteriosklerose, Herzerkrankung **Sofern Folge von Immobilität oder Debilität,** die Ursache für die Immobilität oder Debilität
Hepatitis	Akut oder chronisch, alkoholbedingt **Sofern viral –** Typ (A, B, C, D oder E)
Infarkt	Arteriosklerotisch, durch Thrombose oder Embolie
Thrombose	**Arteriell oder venös –** nenne das Gefäß **Intrakranieller Sinus –** eitrig, nicht eitrig, venös (welche Vene) **Postoperativ oder bei Immobilisierung –** Krankheit, die Anlass für die OP oder die Immobilisierung war
Lungenembolie	zugrunde liegende Ursache **Postoperativ –** Krankheit, die Anlass für die OP oder die Immobilisierung war
Leukämie	Akut/subakut/chronisch, Lymphatisch/myeloisch/monozytär
Alkohol/ Arzneimittel/ Betäubungsmittel	Längerer Abusus oder einfacher Gebrauch Abhängigkeit
Komplikation eines operativen Eingriffes	Krankheit, die der Anlass für die Operation war
Demenz	Ursache (z.B. senil, Alzheimer, Multiinfarkt)
Unfalltod	Nähere Umstände (z.B. Radfahrer von Auto erfasst) Unfall, suizidal, tätlicher Angriff oder Umstände unbestimmt, Unfallort (z.B. Straße, Wohnhaus …) und ggf. Tätigkeit zum Zeitpunktdes Todes (Golf, Kinobesuch, Berufsausübung …)
Tumor	Benigne, maligne, Lokalisation, Metastasen

Todesursachen
am Formular
„Anzeige des Todes“
– Eine kurze Anleitung –

Die Todesursachenstatistik ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern, verlorene Lebensjahre und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z.B. für die epidemiologische Forschung, den Bereich Prävention und die Gesundheitspolitik abgeleitet. Im Kern geht es um die Frage, durch welche präventiven und medizinisch-kurativen Maßnahmen die Lebenserwartung und –qualität der Bevölkerung erhöht werden kann. Aussagekräftige und vergleichbare Daten sind dafür unerlässlich.

Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen in die Todesursachenstatistik ein. Durch das einheitliche methodische Vorgehen (Vollerhebung, einheitliche Systematik der ICD) und die Kontinuität der Erhebung wird sichergestellt, dass diese Daten zuverlässig der Forschung zur Verfügung gestellt werden können.

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Der Bereich zur Angabe der Todesursachen hat mehrere Abschnitte:

Abschnitt 1

Der **erste Abschnitt** ist zur Auswahl der zugrunde liegenden Todesursache am wichtigsten.
Hier soll die **Kausalkette** eingetragen werden, die vom Grundleiden zur unmittelbaren Todesursache führte.
Es ist wichtig, dass in der untersten Zeile dieses Abschnittes (1c) das Grundleiden genannt wird. Von dort aus nach oben folgt dann die Kette der Ereignisse, die schließlich in der obersten Zeile (1a) mit der direkt zum Tode führenden Krankheit endet.
Im Idealfall wird pro Zeile in Abschnitt 1 höchstens eine Krankheit angegeben. Sofern zwei voneinander unabhängige Krankheiten gleichrangig an der zum Tode führenden Kausalkette beteiligt waren, können sie in derselben Zeile eingetragen werden.
Ist nichts Genaues bekannt, so ist die Angabe „Todesursache unbekannt“ einer vagen Spekulation vorzuziehen. Der Eintrag von Spekulationen in den Totenschein „nur damit dort etwas steht“ verfälscht letztlich nur die Statistik.
Andererseits besteht natürlich bezüglich einzelner Diagnosen oft eine gewisse Unsicherheit, was zu Angaben wie „Verdacht auf“ oder „möglicherweise“ führt. Solche Angaben zur Diagnosesicherheit werden bei der Auswertung ignoriert.
Statt „Zustand nach“ ist es eindeutiger, nur den Originalzustand und den spezifischen Folgezustand mit zeitlichem Abstand zum Tod einzutragen.
Der Zeitraum zwischen Krankheitsbeginn (nicht Krankheitsfeststellung!) und Tod ist notfalls zu schätzen. Dieser Zeitraum sollte von Zeile 1a bis zur Zeile 1c zunehmen.

Abschnitt 2

Im **zweiten Abschnitt** des Totenscheins steht dann genügend Raum zur Verfügung für den Eintrag von **Krankheiten, die am Tod beteiligt waren, jedoch nicht unmittelbar Teil der zum Tode führenden Kausalkette sind.**
Drei Zeilen können recht knapp sein, um eine zum Tode führende Kausalkette einzutragen.
Umso wichtiger ist es, durch überflüssige Angaben wie „Herz- und Atemstillstand“ keinen Platz zu vergeben. Eine Reihe von typischen unscharfen Begriffen aus dem klinischen Sprachgebrauch lassen sich durch genauere Angaben besser klassifizieren (vgl. umseitige Übersicht).

Todesursachen – Schritt für Schritt

- Klären Sie, welche Krankheit oder welcher Umstand die unmittelbare Todesursache war und tragen Sie dies in **Zeile 1 a** ein.
- War die Todesursache die Folge einer Erkrankung? Dann sollten Sie diese in **Zeile 1 b** eintragen.
- Liegt dieser Erkrankung eine Grundkrankheit zugrunde? Diese Grundkrankheit sollte in **Zeile 1 c** eingetragen werden.
- In **Zeilen 1 a, b und c** sollten nur die Diagnosen stehen, die unmittelbar zum Tode geführt haben.
- Tragen Sie nun jeweils den Zeitraum ein. **Ausgangspunkt** ist hier der (geschätzte) Krankheitsbeginn und nicht der Zeitpunkt der Feststellung.
- In **Abschnitt 2** werden alle am Tode beteiligten Erkrankungen eingetragen, die nicht mit der Kausalkette aus Abschnitt 1 in Zusammenhang stehen (in unserem Beispiel unten „Hypertonie” und „Diabetes”).

Ein Beispiel für Angaben zur Todesursache:

		Zeitraum
II Direkt zum Tode führende Krankheit	**a) Direkt zum Tode führende Krankheit** Hirnblutung	 4 Std.
	b) bedingt durch Hirnmetastasen	 4 Monate
	c) Grundleiden Mamma-CA	 5 Jahre
II Andere wesentliche Krankheitszustände	Hypertonie Diabetes	10 Jahre 3 Jahre

- **Füllen Sie den Totenschein leserlich aus.** Unleserliche Angaben bereiten die größten Probleme bei der Auswertung von Totenscheinen.
- Achten Sie darauf, dass alle Angaben vollständig sind.
- Tragen Sie **keine Spekulationen** ein, besser „Todesursache ungeklärt“.
- In den Todesursachenbereich (Abschnitt 1 und 2) gehören keine Laborwerte und keine anamnestischen Angaben.
- Versuchen Sie so genau wie möglich, die zeitliche Abfolge zu schätzen.
- Ein Eintrag pro Zeile sollte reichen.

Alle Anfragen zur Todesursachenstatistik richten Sie bitte an:
barbara.leitner@statistik.gv.at